



**Baden-Württemberg**  
UMWELTMINISTERIUM

Stuttgart, 26. Oktober 2009

## STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg in Karlsruhe, Abteilung 3, „Technischer Arbeits- und Umweltschutz“ ist die Stelle

**einer Physikerin/eines Physikers Diplom bzw. Master  
oder vergleichbarer Fachrichtungen mit vertieften Kenntnissen  
in Radiochemie oder Physikalischer Chemie  
Entgeltgruppe 13 TV-L**

zur Mitarbeit im Referat 32 „Radioaktivität, Strahlenschutz“ im Sachgebiet 32.1 „Radioaktivitätserfassung, Strahlenschutz“ zum frühestmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst Radioaktivitätsmessungen im Messlabor und im Außeneinsatz. Hierzu zählen Messungen bei kerntechnischen Anlagen und bei Einrichtungen, die mit radioaktiven Stoffen umgehen, bei Vorkommnissen mit radiologischen Auswirkungen und bei Strahlenschutz-Nachsorgeeinsätzen. Neben der Bearbeitung von Grundsatzfragen im Strahlenschutz sind die Entsorgung radioaktiver Stoffe und Quellen, Dichtheitsprüfungen an umschlossenen Strahlern sowie Messungen am Ganzkörperzähler weitere wichtige Aufgaben. Zur Beratung und Unterstützung von Behörden in allen Strahlenschutzfragen gehören auch gutachterliche Stellungnahmen, die Zusammenarbeit im radiologischen Notfallschutz und bei der Katastrophenschutzplanung. Die Aufgaben eines Strahlenschutzbeauftragten sollen übertragen werden.

Geeignet sind Bewerberinnen und Bewerber mit abgeschlossenem Hochschulstudium (Diplom, Master) der Physik mit vertieften Kenntnissen in Radiochemie oder Physikalische Chemie oder in einer verwandten Fachrichtung, welche den Zugang für den höheren Dienst in der öffentlichen Verwaltung eröffnet.

Die Aufgaben erfordern Kreativität und die Fähigkeit zu selbständiger Projektarbeit. Eine hohe Leistungsbereitschaft und die Bereitschaft zur Teamarbeit in interdisziplinär besetzten Arbeitsgruppen werden erwartet. Außerdem ist die Bereitschaft zur eigenständigen

Durchführung von Messeinsätzen im Außendienst auch unter schwierigen Bedingungen notwendig. Die Eignung zur beruflich strahlenexponierten Person ist erforderlich.

Das Arbeitsverhältnis richtet sich nach den geltenden Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen kann zu einem späteren Zeitpunkt eine Übernahme in das Beamtenverhältnis in Aussicht gestellt werden.

Im Interesse der beruflichen Gleichstellung werden Frauen ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Die Besetzung der Stelle mit Teilzeitkräften ist grundsätzlich möglich.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen **unter Angabe der Ordnungsziffer (OZ 32) bis zum 17.11.2009** an die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, Abteilung 1, Griesbachstr. 1, 76185 Karlsruhe.